



**FREIE WÄHLER**

**Wir lieben Augsburg**



**FREIE WÄHLER  
STADTVERBAND AUGSBURG**

VOLKER SCHAFITEL\* ARCHITEKT  
STADTRAT  
STELLVERTRETENDER  
VORSITZENDER

MAXIMILIANSTRASSE 14  
86150 AUGSBURG  
TELEFON 0821 / 34467-24  
info@freie-waehler-augsburg.de

Pressemeldung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2015

**WA 25.03.2015**

**Nahverkehrsplan 01.04.2015 unschlüssig, unvollständig und lückenhaft.**

Der im heutigen WA zu Beschluss vorgelegte Nahverkehrsplan 01.04.2015 schiebt zum Teil längst erforderliche Erschließungsanforderungen aus den Fortschreibungsjahren 1978 und 1996 wie eine Bugwelle vor sich her, bietet keine Lösung für akut anstehende Erschließungslücken und zeigt deutlich auf, dass sich das Projekt MDA mit seinem Sternliniennetz über den Kö wie ein sperriges Förderquotenvehikel in die, bisher fortgeschriebene Qualität der Nahverkehrsplanung eingeklemmt hat.

**Unter 9.5. Planfall 5A** – Erschließung Sheridan–Gebiet wird zwar erkannt, dass dort eine Erschließungslücke besteht, gleichzeitig wird aber **„derzeit keine Bedienung empfohlen“**.

**Der Punkt 10.1 Ausführungsnetz Straßenbahn** zeigt deutlich auf, dass die **MDA** nicht in die die Entwicklungshistorie der bisherigen Nahverkehrsplanung (Zielnetz statt Gitternetz) passt. Durch die, entgegen allen bisherigen Fortschreibungen – und auch des **Ideenwettbewerbs 2009** – vollzogene Zentralisierung alle Linien über den KÖ lassen die dafür konstruierten Fördermittelzwänge keine Linie über die Karlstraße (Punkt 11 – „Dauerzielnetz“) und auch durch die Maximilianstraße mehr zu.

Trotz Stadtratsbeschluss und jahrelanger Variantenuntersuchung (56!!) seitens der SWA gibt es für die **Maxstraßenlinie** weder eine konkrete Planung noch eine Linienfestlegung. Stattdessen werden hohe Kosten (nur 7Mio €) und der „immer noch laufende Umbau der Maximilianstraße als Hinderungsgrund angegeben. Dabei ist laut PAC der Umbau der Maximilianstraße seit 2014 fertig und beim Bahnhof spielen Mehrkosten keine Rolle.

**Im Punkt 12. Regioschienentakt** steht die Behauptung, der RST wäre „zum großen Teil umgesetzt“. Dabei ist selbst im vorliegenden Nahverkehrsplan die alte Zuständigkeitsdebatte dokumentiert, ob dafür der Freistaat Bayern (Punkt 12.) oder der Bund (Punkt 12. 3.) für die Finanzierung zuständig ist.

Im Punkt 12.1 Bilanzierung RST wird deutlich dass außer der stark befahrenen Pendlerstrecke nach München R1/R11 Mering /Kissing /A-Hbf. (HVZ Takt 15 ,NVZ Takt 30, SVZ Takt 60) und Strecke R2 Aichach /A-Hbf (Mo-Frei – Takt 15) kaum Takt gefahren wird. Selbst die Strecke R2 Friedberg/ A-Hbf fährt nur im „Zeilschen“ Ganztags-Rhythmus 15 und nicht im Takt. Die Haltestelle Paartal ist nicht einmal eingerichtet.

Auf der R4 Donauwörth-Meitingen-Gersthofen A-Hbf wird angeblich wegen Fernzugüberholungen (welche) kein Takt gefahren und auf der Strecke R6 Dinkelscherben/ A-Hbf wegen fehlender 3.Gleise nur der „Zeilrhythmus“ (HVZ Rhythmus 30). Auch die Züge von Gessertshausen zum A.Hbf fahren keinen Takt (HVZ Rhythm. 15, NVZ Rhythm.30)

Auf der Strecke R7 Schwabmünchen-A-Hbf (3 Züge/h) taktet nur der Abschnitt Bobingen A-Hbf in der HVZ Takt 15 und in der SVZ Takt 60. In der NVZ fahren ungetaktet 2-3Züge/h.

Die Strecke R8 Klosterlechfeld A.Hbf fährt Ganztags Takt 60 und in der HVZ Takt 30.

Die für die Region wichtigen und immer noch fehlenden Bausteine des Regioschienentakts sind unter Punkt 12.3 Zielnetz RST dargestellt.

### 12.3 Zielnetz RST

Gessertshausen /A-Hbf (Takt 15)

Meitingen / A.Hbf (Takt 15)

Bahnhalte Voglesang

Bahnhalte Hirblingerstraße „Langfristig hohe Kosten“ trotz Fahrgastzahlen >1000

**Damit ist die Behauptung der Regioschienentakt wäre zum großen Teil umgesetzt falsch.**



Volker Schafitel, Architekt  
Stadtrat